

# Inhalt

1. Einleitung . . . . .	11
2. Der Gregorianische Choral an den Universitäten . . . . .	15
2.1 Die Lehre des Gregorianischen Chorals ab 1933 . . . . .	15
2.2 Dissertationen und Habilitationen zum Gregorianischen Choral . . . . .	18
3. Außeruniversitäre Bemühungen um den Gregorianischen Choral . . . . .	21
3.1 Bruno Stäblein und das Staatliche Institut für Musikforschung . . . . .	21
3.2 Karl Gustav Fellerer und der Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg . . . . .	26
3.3 Heinrich Himmler und das SS-Ahnenerbe . . . . .	31
3.4 Pater Gregor Schwake und die »Volkschoralwochen« . . . . .	36
4. Publikationen . . . . .	43
4.1 Heinrich Bessler . . . . .	45
4.2 Richard Eichenauer . . . . .	52
4.3 Karl Gustav Fellerer . . . . .	63
5. Zusammenfassung . . . . .	85
6. Literaturverzeichnis . . . . .	87
7. Anhang . . . . .	91
7.1 Zwischen 1933 und 1945 tätige Wissenschaftler zum Gregorianischen Choral . . . . .	92
7.2 Vorlesungen zum Gregorianischen Choral . . . . .	94